



## „Fairtrade Award 2012“ auch für FUGe Hamm

Zum dritten Mal verlieh der 1992 gegründete gemeinnützige Verein „Transfair“ jetzt das Fairtrade-Siegel für den fairen Handel in Deutschland für herausragendes Engagement für den Fairen Handel. Moderatorin der Verleihung war die Entertainerin Anke Engelke (li.). Klaus Töpfer, Schirmherr des 20-jährigen Jubilä-

ums von TransFair, würdigte das kreative und wirtschaftliche Potenzial der Bewegung: „Die Fairtrade-Bewegung zeigt, dass ein anderes Wirtschaften möglich ist und Globalisierung nicht auf dem Rücken der Armen ausgetragen werden muss.“

Den Preis für Zivilgesellschaft überreichte Schauspieler Joachim Król (re.)

dem „Netzwerk Faire Metropole Ruhr“, dem auch FUGe aus Hamm und neun weitere Organisationen angehören. Das Netzwerk setzt sich dafür ein, dass das „Revier“ zu einer Modellregion für Fairen Handel wird. Marcos da Costa Melo (4.v.r.) aus Hamm nahm die Ehrung stellvertretend entgegen. Städte und öffentliche Ein-

richtungen sollen sich verpflichten, verstärkt fair gehandelte Produkte zu kaufen und anzubieten. Bis Ende 2012 sollen sich alle Kommunen und Landkreise der Region auf den Weg machen, Fairtrade-Städte zu werden. Dabei bringt das Netzwerk Akteure aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Foto: pr

DIENSTAG

27.03.12

WA

### Revier handelt fair

Auszeichnung für die  
Metropole Ruhr

HAMM ■ Zum dritten Mal verlieh TransFair in Berlin den Fairtrade-Award für herausragendes Engagement für den Fairen Handel. „Nach 20 Jahren ist Fairtrade selbstbewusst, am Puls der Zeit und in den Köpfen vieler Menschen angekommen“, so die Moderatorin des Abends Anke Engelke. Schirmherr

Klaus Töpfer würdigte das kreative und wirtschaftliche Potenzial: „Die Fairtrade-Bewegung zeigt, dass ein anderes Wirtschaften möglich ist und Globalisierung nicht auf dem Rücken der Armen ausgetragen werden muss.“ Den Award für Zivilgesellschaft überreichte Schauspieler Joachim Król dem „Netzwerk Faire Metropole Ruhr“ für den Einsatz, 53 Kommunen und vier Kreise des Ruhrgebiets auf den Weg zur Fairtrade-Region zu bringen. Das Netzwerk, dem FUGe und neun weitere Organisationen angehören, setzt sich dafür ein, dass das Revier zu einer Modellregion für Fairen Handel wird. Bis Ende 2012 sollen sich alle Kommunen und Landkreise der Region auf den Weg machen, Fairtrade-Städte zu werden und fair gehandelte Produkte zu kaufen und anzubieten. ■ WA